

# **Untersuchung zur Auswirkung der Revision der regionalen Bevölkerungsvorausschätzung auf erwartete Krebserkrankungsfallzahlen in Niedersachsen**

Kieschke J, Rohde M

*Registerstelle des Epidemiologischen Krebsregisters  
Niedersachsen*

Ziel: regionale Prognose von Krebserkrankungsfallzahlen als Grundlage für die Versorgungsplanung; Einfluss der Revision der regionalen

Bevölkerungsvorausschätzung auf die Schätzung; regionale Prognose der Fallzahlen für Mamma-Carcinom und Prostata-Carcinom

Methode: zugrunde gelegt wurden altersspezifische Inzidenzraten des Krebsregisters des Saarlandes (1991-1995) und die

Bevölkerungsvorausschätzung des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik, wobei die bisherige Vorausschätzung für die Jahre 1993 bis 2011 mit der revidierten Vorausschätzung für die Jahre 1999 bis 2016 verglichen wurde.

Ergebnisse: relativer Vergleich der alten mit der revidierten Prognose (für 2011):

Bevölkerungszahl: -2,8%; Altersgruppe > 75 Jahre: +5,1%;

Anstieg (in %) der erwarteten Fallerkrankungszahlen von 1999-2011 (alte Prognose / neue Prognose): Niedersachsen +17,0 / +19,4; Landkreise (LKR) +17,8 / +22,1; kreisfreie Städte (ST) +13,8 / +8,7.

Mamma-Ca: Nds. +10,7 / +11,4; LKR +11,3 / +14,3; ST +8,3 / +1,0

Prostata-Ca: Nds. +31,1 / +37,1; LKR +32,4 / +40,1; ST +26,0 / +24,9

Diskussion: die neue Bevölkerungsvorausschätzung mit geringerem Gesamtbevölkerungswachstum aber stärkerem Anstieg der hohen Altersklassen lässt eine noch höhere Steigerung der absoluten Fallerkrankungszahlen erwarten. Dies gilt speziell für Männer und für ländliche Gegenden, wo entsprechende Versorgungsstrukturen geplant werden müssen.